

NIEDERSCHRIFT

über die 26. Sitzung des Verwaltungsrates Kulturforum Witten

am Mittwoch, 11.12.2013
Sitzungszimmer 1, Rathaus

Anwesend:

Vorsitzende	Leidemann
Vorstand	Steimann
SPD	Ratsmitglieder / sachk. Bürger/innen Klee, König, Lukas (sB), Podolski (sB), Sander
CDU	Ratsmitglieder Grunwald, König, Kompernaß, Tusche
Bündnis 90/Die Grünen	Ratsmitglieder Dannert, Wood
Bürgerforum	Ratsmitglied Riepe
DIE LINKE	Ratsmitglied -
FDP	Ratsmitglied Fröhlich
WBG	Ratsmitglied Nimsch (sB)
Beirat für Museumsangelegenheiten	Priester
Verwaltung	Eckelt (KF), Gärtner (Ref.01), von Grote (KF), Harnisch (KF), Härtel (KF), Kliner-Fruck (KF), Knajder (PR KF)
Beginn: 17:00 Uhr	Ende: 18:35 Uhr

Öffentliche Sitzung

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 25. Sitzung vom 23.10.2013

Der Verwaltungsrat genehmigt die Niederschrift der o. g. Sitzung.

TOP 3 Bericht zum Stand des Beratungs-/Prüfungsverfahrens GPA Saalbau/Haus Witten

Der Leiter des Vorstandsbüros und Saalbaus/Haus Witten berichtet über den Sachstand des Beratungs-/Prüfungsverfahrens GPA Saalbau/Haus Witten. Die Gemeindeprüfungsanstalt wurde ihrem Angebot entsprechend von der Bürgermeisterin anhand eines Leistungsverzeichnisses gebeten, ein privates Unternehmen mit der Untersuchung, die aus Landesmitteln finanziert wird, zu beauftragen. Ziel der Untersuchung ist es, den Zuschussbedarf für den Saalbau zu senken und die Personalbemessung zu analysieren. Seitens der Saalbaubeschäftigten besteht der Wunsch, dass das untersuchende Unternehmen im zweiten Schritt auch die Implementierung der Ergebnisse begleitet. Der Leiter des Vorstandsbüros und Saalbaus/Haus Witten weist auf den zusätzlichen Aufwand für das Personal hin, da die Untersuchung von den Beschäftigten begleitet werden muss. Der Personalrat des Kulturforums ist in das Verfahren eingebunden. Über den Sachstand wird regelmäßig im Verwaltungsrat berichtet.

TOP 4 Bericht zum Sachstand des Anbauvorhabens an der Husemannstraße 12

Der Leiter des Vorstandsbüros und Saalbaus/Haus Witten berichtet über den Sachstand des Anbauvorhabens an der Husemannstraße 12. Zwischenzeitlich liegt auch der vom Architekten Silge (leistungsphase) gezeichnete Vertrag vor. Es besteht noch Abstimmungsbedarf zwischen dem Projektsteuerer und dem Architekten über die zeitliche Festlegung einzelner Schritte. Im Februar 2014 wird dem Verwaltungsrat ein aktualisierter Zeitplan vorgelegt und das weitere Verfahren erörtert.

TOP 4.1 Terminierung Begleitgremium

Die Terminierung der konstituierenden Sitzung des Begleitgremiums soll in der unter Pkt. 4 genannten Verwaltungsratssitzung erfolgen.

TOP 5 Fragen zur gegenseitigen Deckungsfähigkeit der im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Zuschüsse an die Kulturgemeinde und die Volksbühne sowie den sich daraus ergebenden Handlungsoptionen

Die Verwaltungsratsvorsitzende berichtet über ein gemeinsames Gespräch mit dem Vorsitzenden der Theatergemeinde Volksbühne Witten e.V., Herrn Bekemeier, dem Vorstand des Kulturforums sowie dem Leiter des Saalbaus/Haus Witten bezüglich der Zuschüsse an die Kultur tragenden Vereine. Der Vorsitzende der Kulturgemeinde Witten e.V. hat vorgeschlagen, einen Betrag in Höhe von 5.200€ an die Volksbühne abzutreten.

Herr Bekemeier hat das Angebot nicht angenommen und will sich zunächst mit seinem Vorstand beraten, da der Volksbühne seiner Ansicht nach ein Ausgleich von 30T€ zusteht. Frau Kompernaß, CDU-Fraktion, informiert den Verwaltungsrat über die Unterschiede der beiden Kultur tragenden Vereine und weist darauf hin, dass die Politik mehrmals angeregt hat, gemeinsame Synergien zu schaffen, wie bspw. ein gemeinsames Ticketing, gemeinsame Raumnutzung etc. Dieses wurde bislang seitens der Volksbühne stets abgelehnt.

Ein wesentlicher Unterschied zwischen den Vereinen besteht darin, dass die Kulturgemeinde ein städtischer Verein mit Bildungsauftrag ist, der Aufgaben abwickelt, die ansonsten vom Kulturforum zu erfüllen wären. Die Kulturgemeinde führt jährlich 36 Veranstaltungen durch, inklusive eines Kindertheaterangebotes. Die Volksbühne ist ein im Ursprung auf eigene Initiative gegründeter Verein ohne Bildungsauftrag, der pro Jahr 21 Veranstaltungen durchführt. Ein Vergleich der beiden Institutionen ist nicht möglich, zumal die Volksbühne keine Unterlagen vorlegt, aus denen überprüfbare Zahlen für eine Gegenüberstellung entnommen werden könnten.

TOP 6 Bericht über die Auszeichnung des Märkischen Museums Witten durch die Kunststiftung und das Land NRW im Rahmen des Projektes „25-25-25“

Der Vorstand kündigt an, den Verwaltungsratsmitgliedern den genauen Wortlaut der Jury zur Verfügung zu stellen.

TOP 7 Verschiedenes

7.1 Kulturentwicklungsplanung (KEP):
Der Vorstand berichtet über den Ablauf der Veranstaltungen zur Kulturentwicklungsplanung, über die Ergebnisse des Fragebogens sowie die nächsten Schritte. So besteht der Wunsch nach Verbesserungen im Bereich der Kommunikation zwischen dem Vorstand und den Kulturakteuren. Hierzu wird in Kürze ein durch einen Mediator begleiteter Termin zum Thema „Kommunikation / Information“ angeboten. Zudem soll ein weiterer Termin stattfinden, bei dem der Vorstand und die Institutsleiter über Auftrag, Struktur, Rahmenbedingungen und Ressourcen des Kulturforums Witten informieren. Der Kämmerer hat sich außerdem bereit erklärt, die Rahmenbedingungen der Sparmaßnahmen zu erläutern, die sich auch auf das Kulturforum auswirken.

Darüber hinaus wurde der Wunsch geäußert – beispielsweise durch „runde Tische“, Beratungsgremien o. ä. – die Transparenz in Hinblick auf kulturpolitische Entscheidungen zu verbessern.

Die Verwaltungsratsvorsitzende erinnert daran, dass die Kulturentwicklungsplanung mit einem Masterplan Kultur enden sollte. Sie macht deutlich, dass Beteiligungsmöglichkeiten der Kulturschaffenden bereits jetzt auf unterschiedlichen Ebenen gegeben sind. Wichtig sei darzustellen, welche Kernaufgaben und Entscheidungskompetenzen der Verwaltungsrat habe. Zudem solle die Beteiligung in den Fördervereinen gestärkt werden und es müsse überlegt werden, warum etwa 100 Beteiligte die Teilnahme an der Kulturentwicklungsplanung abgebrochen haben.

In der nächsten Verwaltungsratssitzung sollen die Weiterentwicklung der Fördervereine, die Kernkompetenzen des Verwaltungsrates und Möglichkeiten des Masterplanes thematisiert werden.

- 7.2 Stadtarchiv:
Die Institutsleiterin Frau Dr. Kliner-Fruck berichtet über das Projekt „Stolpersteine“. Der ehrenamtliche Koordinator möchte sich in der nächsten Sitzung dem Verwaltungsrat vorstellen.
- 7.3 Musikschule:
Der Institutsleiter Herr Eckelt informiert über ein musikalisches Projekt, das aus den Mitteln des Kulturrucksacks finanziert wurde. Die beteiligten Kinder hatten die Möglichkeit, professionell eine CD aufzunehmen, die Herr Eckelt austeilt.
- 7.4 Kulturbüro:
Herr Tata berichtet über die Beteiligung des Kulturbüros am „Day of Song“, der im September 2014 stattfindet. Bisher haben sich 80 Sänger angemeldet. Die Verwaltungsratsvorsitzende wirbt für eine möglichst große Bürgerbeteiligung im Rahmen des Stadtjubiläums „800 Jahre Witten“.

gez. Sonja Leidemann

Vorsitzende

gez. Katharina Blokus

Schriftführerin